

Die ersten fünf Jahre

Standespolitik im Spiegel der Grußworte zum Bayerischen Zahnärztetag



Der Bayerische Zahnärztetag findet heuer zum 50. Mal statt. Die Grußworte in den seit dem ersten Zahnärztetag erschienenen Programmheften aus dem Archiv der BLZK zeigen nicht nur die Entwicklung der Veranstaltung selbst, sondern geben auch Zeugnis über die jeweils brennenden Probleme und Anliegen des Berufsstandes.

Von Zahnärztetagen gingen von jeher Signale der Standespolitik an Kollegenschaft, Politik und Öffentlichkeit. So nehmen die Präsidenten der BLZK, Dr. Anton Scharnagl und Zahnarzt Georg Gerstmayer, im Tagungsführer zum ersten Bayerischen Zahnärztetag im Jahr 1959 deutlich Stellung zum Referentenentwurf zur Reform der sozialen Krankenversicherung: „Seit langem gibt es kein Thema, das bei sämtlichen Heilberufen und darüber hinaus bei der gesamten deutschen Bevölkerung zu so großen und nachhaltigen Auseinandersetzungen geführt hat.“

Ringens um Einigkeit und Reform

Im Berufsstand tobte ein erbitterter standespolitischer Kampf an allen Fronten – zwischen der Bundesspitze und der BLZK/KZVB, aber auch innerhalb der Körperschaften wurde darüber heftig gestritten. Der Entwurf des Krankenversicherungs-Neuregelungsgesetzes (KVNG) sah unter anderem vor, „notwendigen Zahnersatz“ in die Regelleistungen nach der Reichsversicherungsordnung (RVO) einzubeziehen (ab 1975 wurde die RVO in vielen Bereichen schrittweise durch das SGB ersetzt). Der Berufsstand war in der Bewertung der Auswirkungen des Reformvorhabens tief gespalten. Auch 1960 dauern die Auseinandersetzungen über das KVNG an. Das Thema Prothetik bleibt in der Zahnärzteschaft virulent. Der Bayerische Zahnärztetag widmet sich demgemäß dem „Frontzahnersatz unter Berücksichtigung kosmetischer Gesichtspunkte“.

Zahnärztetag gewinnt Profil

1961 war nach zweieinhalbjähriger Auseinandersetzung der Beschluss über den von Arbeitsminister Theodor Blank vorgelegten Entwurf zum KVNG

vertagt worden und verschwand damit auch von der standespolitischen Tagesordnung. So steht der dritte Bayerische Zahnärztetag ganz im „Zeichen der Fortbildung“. Die Präsidenten stellen „mit großer Freude und Genugtuung“ fest, „dass bereits nach zweimaliger Durchführung dieser repräsentativen Veranstaltung der Bayerische Zahnärzteschaft zu einem festen Begriff in der deutschen und zum Teil auch ausländischen Zahnärzteschaft wurde, der überall Beachtung findet“. Die Veranstaltung sprengte in diesem Jahr den Rahmen der Ausstellungshalle auf der Theresienhöhe und fand von da an im Kongresssaal des Deutschen Museums – dem damals größten Saal in München – statt.

Gebührenordnung

Das Grußwort zum vierten Bayerischen Zahnärztetag im Jahr 1962, dem letzten unter der Präsidentschaft von Dr. Scharnagl und Zahnarzt Gerstmayer, beschäftigte sich mit der bevorstehenden neuen Bundesgebührenordnung – und einem darauf folgenden neuen Bewertungsmaßstab –, die an die Stelle der aus dem Jahr 1924 stammenden Preußischen Gebührenordnung (Preugo) treten sollte (Bu-Go-Z – ab 1998 GOZ – und BEMA wurden schließlich 1965 erlassen).

Im Mittelpunkt des Zahnärztetags standen die daraus für den Zahnarzt und die Berufsausübung entstehenden Fragen und Probleme. Das Programm hatte das Ziel, „auch vom wissenschaftlichen Standpunkt auf die in den Gebührenordnungen verankerten Positionen“ einzugehen.

Freiberuflichkeit

1963 wurde ein erstes fünfjähriges Jubiläum des Bayerischen Zahnärztetages gefeiert. Die Mahnung des neuen Präsidenten Dr. Otto Roschmann und des Vizepräsidenten Zahnarzt Hans Emmer im Grußwort geht in Richtung Gesundheitspolitik und soziale Krankenversicherung: Dort sei noch nicht allen „die Bedeutung der neuzeitlichen Zahnheilkunde und damit die verantwortungsvolle Aufgabe des freiberuflichen Zahnarztes in ihrer ganzen Tragweite bewusst geworden“.

Erstaunlich oder erschreckend? – Standespolitik heute kämpft noch mit denselben Problemen wie vor 50 Jahren: Reform des Gesundheitssystems, Einigkeit im Berufsstand, Ausgestaltung der Gebührenordnung und Ringen um die Anerkennung

der Freiberuflichkeit als unverzichtbarem Bestandteil der zahnärztlichen Berufsausübung. Auch beim 50. Bayerischen Zahnärztetag werden diese Themen in Grußworten und Ansprachen wieder im Vordergrund stehen (müssen). Isolde M. Th. Kohl

Frühbucherrabatt nutzen

Jetzt anmelden zum Deutschen Zahnärztetag 2009 in München

Den Deutschen Zahnärztetag 2009, in dessen Rahmen der 50. Bayerische Zahnärztetag stattfindet, sollte sich kein bayerischer Zahnarzt entgehen lassen. Dies gilt auch für die Praxisteams. Wenn eine frühzeitige Planung möglich ist, dann empfiehlt sich die Buchung des Frühbucherrabatts.

Der Frühbucherrabatt gilt noch bis zum 31. August 2009 und bringt eine deutliche Einsparung bei der Teilnehmergebühr. Die Anmeldung läuft über die DGP Service GmbH unter der Faxnummer 0941 942799-22 oder auf der Homepage des Deutschen Zahnärztetages unter www.dzaet09.de. Die Informationen sind auch über www.blzk.de > Deutscher Zahnärztetag abrufbar.

Relevant für die Praxis

Das Programm rund um das Thema „Perio-Prothetik“ ist vielfältig. Es behandelt eine Reihe von wichtigen Themen aus Parodontologie und Prothetik, greift aber zum Beispiel auch endodontische und implantologische Fragestellungen auf. Außerdem gibt es interessante Symposien und Workshops (mit dem wissenschaftlichen Hauptprogramm buchbar). Den Kongress für das Praxispersonal hat die Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK GmbH (eazf) zusammengestellt und dabei besonders auf die Praxisrelevanz der Themen Wert gelegt.

Die Bayerische Landeszahnärztekammer freut sich mit den Partnern – der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DGP) und der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde –, möglichst viele

bayerische Zahnärztinnen und Zahnärzte beim Deutschen Zahnärztetag begrüßen zu dürfen. Nicht vergessen werden sollte, dass dies auch der 50. Bayerische Zahnärztetag ist. Also in jeder Hinsicht ein außergewöhnliches Jubiläum, zumal auch die DGZMK ihr 150-jähriges Bestehen im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages feiert. Erstmals seit Jahren gibt es auch wieder einen Gesellschaftsabend, der unter dem Motto „Bayerischer Abend“ im Löwenbräukeller stattfindet. Die Anmeldung läuft ebenfalls über die DGP Service GmbH.

Redaktion